



Verschwundene Körper

Die beiden Fotografen Uwe Schmida und Laila Pregizer hatten sich schon einige Jahre mit dem Thema Akt & Landschaft beschäftigt und Menschen durch ihre Pose in Landschaften eingebettet, als ihnen die Idee kam, dieses Konzept mit Bodypainting zu verbinden. So kam der Bodypainter Jörg Düsterwald mit ins Boot. Gemeinsam wollten sie Bilder schaffen, in denen Menschen durch Haltung und Farbe in Naturkulissen integriert werden, um Landschaftsstrukturen fortzuführen und zu betonen. Auf den ersten Blick sind es schöne Naturfotografien, die auf den zweiten Blick eine ästhetische Einheit von Mensch und Natur offenbaren.



„Dem Wasser entstiegen“, Uwe Schmida

Aus dem ursprünglich auf wenige Bilder beschränkten kleinen Thema entwickelte sich ein aufwendiges großes Projekt über ein ganzes Jahr hinaus. Wurden zunächst nur Motive in der näheren Umgebung um ihre Wohnorte Hameln, Hannover und Braunschweig gesucht, weitete sich der Radius bald auf entferntere Gegenden wie die Ostsee, Dänemark und den Schwarzwald aus.

Hinter jedem Motiv steckte ein gewaltiger Aufwand. Im Laufe der Suche und Vorbesichtigungen von möglichen Kulissen kamen viele Fahrkilometer zusammen. Zudem mussten für jeden Ort bestimmte Jahres- und Tageszeiten berücksichtigt werden, um die jeweilige Landschaft am schönsten zur Geltung bringen. Wurde dies alles ebenso wie ein genau dafür passendes Modell gefunden, hieß es ggf. Unterkünfte organisieren, zum Shootingort fahren und oft noch eine längere Strecke mit Kameras, Stativen und Paintingequipment wandern, um zu besonders reizvollen Stellen zu gelangen.



„curly trees“, Laila Pregizer

„Vor Ort wählen wir den genauen Platz, bzw. einige Alternativen und zeigen dem Modell die gewünschte Haltung. Danach besprechen wir die Farbgebung mit Jörg.“ berichten die beiden Fotografen. „Schließlich wird das Modell vor Ort gepaintet. Oft gibt es Zuschauer, die entweder neugierig zuschauen, kommentieren oder sich erschrecken, wenn sich das Modell bewegt, da sie eine Puppe erwartet haben. In den folgenden Stunden in denen Jörg das Modell bemalt, wählen wir für später schon mal fotografische Perspektiven aus.“ In der letzten Stunde vor dem eigentlichen Fotografieren nimmt das Modell ab und an die geplante Pose ein und es werden Testbilder gemacht, an denen die drei die Farbgebung feiner abstimmen. „Ein bisschen mehr gelb vielleicht noch und an der Schulter müssten die Schattenbereiche etwas verstärkt werden.“ Wenn das Painting fertig ist, geht alles ziemlich schnell, das eigentliche Fotografieren nach den Farbanpassungen dauert pro Bildeinstellung nur noch wenige Minuten. Beide Fotografen arbeiten mit unterschiedlichen Brennweiten und Blickwinkeln, so dass es später unterschiedliche Sichtweisen auf diese eine Situation gibt. Teilweise werden mehrere Bildeinstellungen mit unterschiedlichen Posen fotografisch eingefangen. Von jedem Motiv wählen Laila Pregizer und Uwe Schmida ein oder mehrere Bilder aus, die manchmal noch leicht beschnitten oder in Helligkeit und Farbe angepasst werden.

„Viele Menschen schauen erst anfangs nur mit einem kurzen Blick auf unsere Bilder und häufig werden diese für Landschaftsaufnahmen gehalten. Andere vermuten, dass es sich um Composites oder Montagen handeln würde. Dies ist aber nicht der Fall, in allen Bildern ist ein Mensch durch Haltung und Teil- oder Ganzkörperbemalung direkt in die Natur integriert worden und alles wurde vor Ort fotografiert.“



„Zu Stein geworden“, Uwe Schmida

Lediglich im tiefsten Winter wurden zwei Modelle im Atelier bzw. in einem Hotel nahe der Kulisse, einem zugefrorenen Teich, vorgepaintet. Zwischen den verschiedenen Einstellungen hat sich das Modell in einem geheizten Bauwagen aufgewärmt. Trotzdem mussten einige Farbanpassungen noch direkt vor Ort in der Kälte gemacht werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen beteiligten Modellen, die im Sommer und erst recht im Winter mitgemacht haben, ganz herzlich bedanken!“

Auf diese Weise haben Laila Pregizer, Uwe Schmida und Jörg Düsterwald mit ihrem Projekt „Metamorphosen – Verschwundene Körper“ in vierzehn verschiedenen Naturkulissen eine Vielzahl einzigartiger Kunstwerke geschaffen. Der Weingarten Verlag wird 13 Bilder daraus in einem großformatigen Kalender



„Die Geborgenheit der Wälder“, Laila Pregizer

„Metamorphosen 2011“ herausgeben, der ab Mitte 2010 im Buchhandel erhältlich sein wird. Nach dem Erfolg bisheriger Ausstellungen (Hannover, Pirmasenser Fototage inkl. Teil einer internationalen Wanderausstellung bis 2011, TakeART Hameln) plant das Team weitere Veröffentlichungen.

Alle Bilder sind auf Leinwand und als Print käuflich erhältlich. Kontakt: info@verschwendenekoerper.de, www.verschwendenekoerper.de

Text + Fotos:

Uwe Schmida [fc-user:4148] arbeitet als freier Fotograf und Wasserbauingenieur in Hannover. Seine fotografischen Schwerpunkte außerhalb des Projekts sind die Landschafts- und Menschenfotografie. www.people-photos.de

Laila Pregizer [fc-user:527757] ist freie Fotografin und Lehrerin in Braunschweig. Ihre fotografischen Schwerpunkte außerhalb des Projekts sind die Makro- und die Menschenfotografie. www.augenblickwinkel.de

Jörg Düsterwald ist freischaffender Gestalter und u.a. einer der wenigen hauptberuflichen Bodypainter Deutschlands. Er ist derzeit amtierender deutscher Meister im Bodypainting (Kategorie "Brush/Sponge"). www.dewaldo.de